

Presseinformation / 6. Oktober 2010

Europäisches Spracheninnovationssiegel 2010 geht an „okay.zusammen leben“ und die VHS Götzis

„Das Projekt **„Sprich mit mir und hör mir zu! – ¡Habla conmigo y escúchame! – Benimle konuş ve beni dinle! – Pričaj sa mnom i slušaj me! – Elternbildung für den frühen Spracherwerb im Kontext von Mehrsprachigkeit“** der Projektstelle „okay.zusammen leben“ (Verein Aktion Mitarbeit) und der Volkshochschule Götzis wurde mit dem **„Europäischen Spracheninnovationssiegel 2010“** ausgezeichnet!“ berichten Elisabeth Allgauer-Hackl, Gerlinde Sammer und Stefan Fischnaller aus Wien, wo die Verleihung der Auszeichnung durch das Ministerium für Unterricht, Kunst und Kultur sowie das Ministerium für Wissenschaften und Forschung erfolgte.

Mit dem österreichweit ausgeschriebenen Preis wurden 9 Projekte ausgezeichnet. 2 dieser 9 Projekte stammen aus Vorarlberg. Neben „Sprich mit mir und hör mir zu!“ wurde auch das Projekt „Sprachfreude – Nenzing spricht mehr“ der Marktgemeinde Nenzing ausgezeichnet. Beide Projekte zielen auf eine **Verbesserung der frühen Sprachförderung von Kindern, insbesondere auch mit Migrationshintergrund, im Kontext von Mehrsprachigkeit.** Beide Projekte investierten dabei sowohl in innovative Sprachförderkonzepte, die Zwei- und Mehrsprachigkeit als Ausgangssituation und Ziel von Sprachförderung anerkennen, wie auch in die Forcierung von Elternbildung zu diesen Fragen. Der Preis wurde am 5. Oktober im Bundesministerium für Unterricht und Kunst in Wien überreicht.

Europäisches Spracheninnovationssiegel

Der von der Europäischen Kommission 1997 ins Leben gerufene Wettbewerb European Language Label wird in Österreich als Europäisches Spracheninnovationssiegel (ESIS) durchgeführt und richtet sich an Organisationen und Personen, die innovative Projekte im Bereich des Lehrens und Lernens von Sprachen umsetzen. Das Österreichische Sprachen-Kompetenz-Zentrum führt den ESIS-Wettbewerb im Auftrag des Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Kultur und der EU-Nationalagentur Lebenslanges Lernen sowie in Kooperation mit dem Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung durch.

Zusammenfassung der Jury-Beurteilung des Projekts „Sprich mit mir und hör mir zu!“

Im Projekt „*Sprich mit mir und hör mir zu!*“ wird erstmals und sehr erfolgreich der Versuch unternommen, unterschiedliche Akteure in einem Netzwerk mit dem Ziel der Elternbildung von Personen mit Migrationshintergrund zusammenzufassen. Hier liegt ein wohldurchdachtes Konzept vor, das diese Eltern befähigt, die zwei- oder mehrsprachige Entwicklung ihrer Kinder bestmöglich zu begleiten. Das Projekt fördert die mitgebrachte(n) Sprache(n) ebenso wie eine positive Haltung und, darauf aufbauend, eine verbesserte Kompetenz in der Staatssprache Deutsch. Es umfasst eine KursleiterInnenschulung sowie ein Kurskonzept auf Grundlage von ausgezeichnetem Informationsmaterial, das jeweils zweisprachig, immer in Deutsch und einer der häufigsten MigrantInnensprachen Vorarlbergs, verfasst ist. Erwähnenswert ist auch der Einsatz von KursleiterInnen, die selbst entweder langjährige Erfahrung mit Personen mit Migrationshintergrund haben, oder aber selbst mehrsprachig und mehrkulturell sind. Mit diesem gut aufeinander abgestimmten Angebot von zweisprachigen Broschüren und Elternkursen, die den Gemeinden und migrantischen Vereinen angeboten werden, wird ein wesentlicher Beitrag zu einem bewussten, durchdachten und auf wissenschaftlichen Erkenntnissen basierenden Umgang mit Mehrsprachigkeit geleistet.

Details zum Projekt „Sprich mit mir und hör mir zu!“

Sprachvermögen und Sprachkenntnisse sind wichtige Schlüsselkompetenzen für die optimale Entwicklung eines Kindes. Die Beherrschung der Muttersprache und der Sprache(n) der Gesellschaft und des Bildungssystems, in welche die Kinder eingebettet sind, sind entscheidende Faktoren für ihren zukünftigen Bildungsverlauf. Das Projekt „Sprich mit mir und hör mir zu!“ der Projektstelle „okay.zusammen leben“ und der Volkshochschule Götzis zielt daher auf einen guten Erwerb der Landessprache in Verbindung mit dem Erhalt und der Weiterentwicklung der Familien- bzw. Herkunftssprache(n) ab.

Damit will das Projekt nicht nur eine bessere Bildungsintegration von Kindern mit Migrationshintergrund erreichen, sondern auch den Erhalt, die Pflege und den Ausbau der Mehrsprachigkeit in unserer Gesellschaft unterstützen.

Zielgruppe sind in erster Linie zwei- und mehrsprachige Eltern mit Migrationshintergrund und wenig Bildungserfahrung. Eine bessere Bildung möglichst vieler Kinder und Jugendlicher ist nicht nur individuell für diese Kinder und Jugendlichen relevant, sondern auch für unsere zukünftige wirtschaftliche Situation. Bildung gilt als einer der entscheidenden Produktionsfaktoren der Zukunft. Angesichts der demographischen Situation in Europa kommen Bildungsprogrammen, die sich insbesondere an bildungsbenachteiligte Gruppen unserer Gesellschaften wenden, über das soziale Interesse hinaus auch wirtschaftliches Interesse zu.

In diesem Projekt wurde **zum einen eine Informationsbroschüre** entwickelt, die den Eltern in gut verständlicher Sprache allgemeine Tipps gibt, wie sie die Sprachentwicklung ihrer Kinder generell und auch in Bezug auf die zwei- oder mehrsprachige Entwicklung bestmöglich fördern können. Diese Broschüre wurde jeweils zweisprachig, d.h. jeweils auf Deutsch und in einer der häufigsten Migrantensprachen Vorarlbergs, nämlich Türkisch, Bosnisch/Kroatisch/Serbisch, Russisch, Spanisch, Portugiesisch und Englisch verfasst. Diese Broschüre wird ergänzt durch das Elternhandbuch „Lies mir

vor und spiel mit mir“, die – wieder mehrsprachig und sehr gut aufbereitet – interessante Tipps und Variationen für den Einsatz von teilweise mehrsprachigen Kinderbüchern und Spielen beinhaltet. Dieses Elternhandbuch begleitet eine Materialienlade mit Kinderbüchern (auch zwei- und mehrsprachigen) sowie Spielen, die den Eltern über die lokalen Bibliotheken Vorarlbergs zur Verfügung gestellt werden. Von den mehrsprachigen Informationsbroschüren wurden seit Februar 2009 ca. 20.000 Exemplare an Eltern verteilt.

Aufbauend auf den Inhalten der beiden Broschüren wurde **ein Kurskonzept entwickelt**, das Gemeinden und migrantischen Vereinen auf sehr flexible und niederschwellige Weise angeboten wird. Diese Workshops werden ebenfalls jeweils in zwei Sprachen abgehalten, in Deutsch und in der jeweiligen Erstsprache der teilnehmenden Eltern. Dies erhöht die Reichweite des Programms, und so können Personen angesprochen werden, die mit rein deutschsprachigen Angeboten nicht erreichbar wären. Außerdem wird der Umgang mit Zweisprachigkeit im Kurs gelebt und somit vermittelt, dass Zweisprachigkeit etwas Normales und Natürliches ist. Die KursleiterInnen verfügen entweder über langjährige Erfahrung in der Arbeit mit Personen mit Migrationshintergrund und arbeiten dann mit Dolmetscherinnen oder haben selbst Migrationshintergrund und sind mehrsprachig. Die Elternbildungsseminare werden seit 2010 angeboten. Stattgefunden haben sie bisher in den Gemeinden und Städten Nenzing, Bludenz, Dornbirn, Lustenau und Götzis.

Neben dem gut durchdachten und realisierten Konzept – mehrsprachige Unterlagen in Verbindung mit mehrsprachigen Kursen – zeichnet sich dieses Projekt auch durch die erfolgreiche Vernetzung verschiedener Akteure (Volkshochschule Götzis, okay.zusammenleben, Bibliotheken, Gemeinden, andere Vereine, Vorarlberger Landesregierung „Kinder in die Mitte“) aus, die den Zugang zur Zielgruppe und die Breitenwirkung des Projekts sichert.

Ein besonderer Erfolg ist für uns das überregionale Interesse an diesem Programm. So haben bspw. der Kanton Luzern und das Bundesland Tirol die Textrechte an den mehrsprachigen Elternratgebern „Sprich mit mir und hör mir zu!“ erworben.

Information zum mehrsprachigen Elternbildungsmaterial zum frühen Spracherwerb im Kontext von Mehrsprachigkeit:

<http://www.okay-line.at/deutsch/aktuelles/elternratgeber---elternhandbuch-frhe-sprachfoerderung-mehrsprach/>

Informationen zum Projekt auf der homepage der Volkshochschule Götzis:

<http://www.vhs-goetzis.at/index.php?id=83>

Rückfragen bitte an:

Mag. Stefan Fischnaller

Volkshochschule Götzis

+43 (0)664 3845301

+43 (0)5523 55 150-0

[fischnaller\(at\)vhs-goetzis.at](mailto:fischnaller(at)vhs-goetzis.at)

Bildunterschrift: Gerlinde Sammer, Mag. Stefan Fischnaller und Mag. Elisabeth Allgäuer-Hackl erhielten für die beiden Einrichtungen „okay.zusammen leben“ und Volkshochschule Götzis aus den Händen von Vertreterinnen der Ministerien für Unterricht, Kunst und Kultur sowie Wissenschaft und Forschung das **Europasiegel für innovative Sprachenprojekte 2010**